Liebe Freunde,

im letzten Jahr haben viele Teilnehmer in der Tagesstätte den Weg in eine bessere Zukunft eingeschlagen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Wenn wir arbeitslose Menschen mit wenig Perspektive motivieren können und sie eine Entgiftung oder Therapie antreten, wenn sie befähigt werden, ihren Schulabschluss nachzuholen oder eine Ausbildung zu machen, dann ist das ein großer Gewinn.

Unsere Vision ist, dass Menschen im Jesus-Projekt mit Gott in Kontakt kommen, tragfähige Gemeinschaft erleben und Veränderung erfahren. Wie kann das geschehen? Neben dem Gebet und Gottes Hilfe ist auch ein gutes Konzept wichtig. Deshalb wurde die Tagesstätte in 2019 „auf Herz und Nieren geprüft" und einer Neu-Konzeptionierung unterzogen. Das hat viel Klarheit in die gegebenen Abläufe und Strukturen gebracht und es wurde deutlich, wieviel mehr Potenzial noch in der Tagesstätte steckt.

Im Innenteil könnt ihr lesen, wie unsere Teilnehmer von dem neuen Konzept profitieren, wie sie häufig zunächst zwar skeptisch im Jesus-Projekt ankommen, dann aber positiv überrascht ganz neue Wege für sich entdecken und mutig erste Schritte in eine bessere Zukunft wagen.

Herzlich grüßt euch
euer...

Schlagzeilen

- Am 1. März hat für Naomi Michalski ihr 7-wöchiges Praktikum bei bärenstark begonnen.

-

  Es war eine große Freude, mit insgesamt 42 Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Teilnehmern unseren Jahresempfang Ende Februar zu feiern.

- Ruth von Kymmel ist Anfang Februar in eine eigene Wohnung gezogen, bleibt aber der Lebensgemeinschaft erhalten.

- Thomas Lohse hat von November 2019 bis Februar 2020 ein Praktikum bei bärenstark absolviert.

- Wir freuen uns mit Sarah & Max von Kymmel, dass am 18. Dezember ihre süße Tochter Helena Luise gesund und munter geboren wurde.

Schritt für Schritt

Sylvia Klösel

In den letzten Freundesbriefen haben wir einzelne Teilnehmer aus der Tagesstätte vorgestellt. Die positive Rückmeldung vieler Leser, das damit verbundene Interesse, die Spenden und Gebete haben uns sehr gefreut!

Auftrag der Tagesstätte:

- sinnstiftende Beschäftigung
- wertvolle Gemeinschaft
- fachliche Beratung
- Glaubensangebot

Das bereits erwähnte neue Konzept für die Tagesstätte bietet unseren Teilnehmern ein stabiles Fundament für ihre persönliche Weiterentwicklung in drei Bereichen:

1.Beschäftigung: Ziel ist die Förderung der Eigenverantwortung und das selbstständige Arbeiten.

2.Beratung: Ziel ist hier die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und -förderung durch Kurzcoachings (Impulskontrolle, Kommunikationstraining ect.)

3. Kultur & Werte: tägliche Tagesimpulse, persönliches Gebet, Erleben von Gemeinschaft während der Mahlzeiten und gelebte Annahme in persönlichen Gesprächen fördern das „Ehrlichwerden" der Teilnehmer.

In diese Bereiche sind jeweils nachprüfbare Module installiert, die sowohl uns als auch den Teilnehmern den genauen Stand ihrer Entwicklung anzeigen.

Die Module **Ankommen, Basis, Aufbau, Individuell** sind so aufgebaut, dass sie jeden unserer Teilnehmer dahingehend motivieren, gern das nächst höhere Modul erreichen zu wollen. Dabei findet natürlich die persönliche Befindlichkeit bzw. Fähigkeit Berücksichtigung.
Die dafür erarbeiteten Feedback- und Selbsteinschätzungsbögen verschaffen den Teilnehmern und uns ein klareres Bild über den aktuellen Stand jedes Einzelnen.

Wie sieht das praktisch aus?

MARCEL ist noch dabei, seine Sozialstunden abzuleisten. Er hat aber bereits alle Module „durchlaufen" und baut zurzeit an seiner „Zukunft". Er lernt Bewerbungen zu schreiben und möchte sein Leben „in Ordnung bringen".

In der **Beschäftigung** arbeitet er selbstständig, probiert Ungewohntes aus und traut sich inzwischen viel mehr zu.

In der **Beratung** öffnet er sich immer mehr und setzt sich auch mit Themen auseinander, vor denen er noch vor kurzem geflohen wäre.

Im Bereich **Kultur & Werte** beteiligt er sich bei den Tagesimpulsen und nimmt gerade an einem Glaubenskurs teil. In Andachten und Coaching ist häufig der Bereich „Ehrlichwerden" ein Thema. Folge davon ist, dass er inzwischen für eine Entgiftung angemeldet ist und sich selbstständig um einen geeigneten Therapieplatz gekümmert hat.

Teilnehmer:
Ich bin so gerne hier, weil ich nie spüre, hier nur Sozialstundenableistender zu sein. Meine Meinung ist gefragt. Es gibt keinen Unterschied in der Behandlung von Teilnehmern und Mitarbeitern.

SILVIO hatte, nachdem er mit seinen Stunden fertig war, erst im Ehrenamt, dann als BFDler weiter hier gearbeitet.

Beschäftigung: Er war in der Küche in seinem Element und konnte in der Zwischenzeit seinen Verantwortungsbereich immer mehr erweitern, d.h. er hatte für das Lager, den Einkauf und das selbständige Kochen an zwei Tagen in der Woche den „Hut" auf.

In der **Beratung** waren ihm schon einige „Lichter" aufgegangen und er lernte, seinen „Anteil" an der Notwendigkeit der Sozialstunden zu sehen.

Kultur & Werte: Hier staunten wir über Silvios Offenheit für Jesus Christus. Das zeigte sich in seiner Bereitschaft, immer mal den Tagesimpuls zu übernehmen. Das „Ehrlichwerden" ist für alle unsere Teilnehmer das schwierigste Kapitel. Gerade deshalb freuen wir uns, dass von Silvio selbst die Initiative für eine Entgiftung ausging (in der

er sich zurzeit befindet) kam. Auch die anschließende Therapie ist bereits in „Arbeit".

Zuletzt möchte ich von **MATTHIAS** berichten, der bei uns schon einige Zeit im Ehrenamt arbeitet und uns durch seinen Einsatz, seine Fingerfertigkeit und seine Leidenschaft überrascht und begeistert.

Seiner anfänglichen Unsicherheit ist eine selbstbewusste Eigenständigkeit in der **Beschäftigung** gewachsen.

Die **Beratungen** waren ihm am Anfang suspekt, mittlerweile fragt er nach und holt sich Termine fürs Kurzcoaching. Er schreibt sich wichtige Impulse auf und erlebt gerade im zwischenmenschlichen Bereich große Fortschritte. Er reagiert gelassener und fühlt sich nicht mehr so schnell angegriffen.

Kultur & Werte: Zurzeit nutzt Matthias eine Auszeit im Kloster und kann so Klarheit über seine innere Befindlichkeit und seine Haltung zu Jesus Christus finden. Zugleich unterstützt er das Kloster mit seiner handwerklichen Geschicklichkeit. Es ist also eine win-win-Geschichte.

Wieviel kostet 1 Mensch?

Ulrike Flügge

1994 fing alles an. Ich war als Sekretärin im Bonner Bundeshaus tätig, wie mich auf meinem Weg zur bzw. von der Arbeit in der U-Bahn Obdachlose und Junkies ansprachen: „Haste mal ´ne Mark für mich?" Da ich ihnen ungern einfach nur Geld geben wollte, stieg ich also mit ihnen aus, um sie entweder zu einem Essen einzuladen oder um ihnen dringend Benötigtes, wie z.B. Schuhe, zu kaufen. Ich war mir sicher, Jesus hätte ähnlich gehandelt.

Bewegt von diesen Begegnungen, sozialromantisch motiviert, rief ich gemeinsam mit Freunden aus meiner Gemeinde vor Ort einen „Kreis für Menschen in Not" ins Leben. Einmal wöchentlich luden wir zu einem warmen Abendessen und Singen christlicher Lieder ein. Wie glücklich waren wir, als wir den ersten Alkoholiker für eine Entgiftung im Landeskrankenhaus gewinnen konnten! Wie schön war es zu sehen, wie er neuen Mut zum Leben empfing und sich veränderte!

Bis heute begeistert es mich, wenn „lebensmüde" und einsame Menschen dank guter Gemeinschaft und dank der Liebe Gottes „neues Leben entdecken" mitten im Alltag der Tagesstätte. Das ist eine Freude, die auch von den modernsten medialen Unterhaltungsbemühungen nicht erzeugt werden kann.

Häufig erhalten wir für die Tagesstätte mehr Anfragen als wir Plätze bieten können. Deshalb möchten wir gerne noch viel mehr Menschen die Möglichkeit geben, sich in unserer Tagesstätte auf die Suche nach neuen Wegen zu begeben.
Dafür benötigen wir dringend eine weitere Arbeitskraft wie auch fortlaufend eure finanzielle Unterstützung. Das ist eine Investition, die sich lohnt; denn jeder Mensch ist es wert.

Wer sucht, der findet…

Bestimmt könnt ihr euch vorstellen, welche Vielzahl an Aufgaben und wieviel Raum es gibt, um mit Vision und neuen Ideen die Tagesstätte sowie deren Teilnehmer mitzuprägen. Vielleicht könnt ihr auch erahnen, wieviel mehr in der Tagesstätte noch möglich wäre mit entsprechender Unterstützung?! Darum sind wir aktuell auf der Suche nach einer/m MitarbeiterIn, die/der organisatorisches Geschick und betriebswirtschaftliche Kenntnisse mit einem großen Herz für hilfsbedürftige Menschen verbindet.
Wir können noch an verschiedenen Stellen dringend Verstärkung brauchen und bitten euch, liebe Freunde, unsere offenen Stellen an Freunde und Bekannte, Gemeinden und christliche Einrichtungen (auch durch Aushänge) weiterzuempfehlen. Dadurch und mit eurem Gebet könnt ihr uns konkret unterstützen.
Die Stellenbeschreibung für die offene Stelle in der Tagesstätte sowie weitere Stellenangeborte findet ihr unter folgendem Link: https://jesus-projekt-erfurt.de/mitarbeiten/#stellenangebote

Max von Kymmel

Hier freuen wir uns über deine Hilfe...

Projekt 1
Werkzeug & Material

Damit unsere Teilnehmer einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen können, braucht es natürlich immer wieder zündende Ideen, vor allem aber entsprechendes Werkzeug und auch Material. Erfreulicherweise bekommen wir manches Material gespendet. Alles andere hat - wie du dir denken kannst - seinen Preis.

Wenn 10 Leute **25 €** spenden, ist uns an dieser Stelle schon geholfen.

Projekt 2
Kaffeemaschine & Kaffee

Gemeinsam am Tisch sitzen, reden, lachen oder auch mal traurig sein, das erleben unsere Teilnehmer bei einer Tasse Kaffee in der Kaffeepause und am Mittagstisch. Leider ist unsere Kaffeemaschine kaputt, sodass wir gerne in eine hochwertigere investieren möchten; auch wird im Laufe eines Jahres viel Kaffee benötigt.

5 Leute, die **je 100 €** spenden, können hier die „Versorgung sicherstellen".

Projekt 3
Beratungsstelle-Personalkosten

Wie wichtig die Arbeit der Beratungsstelle ist, wie gewinnbringend für die Teilnehmer, davon konntest du im Innenteil lesen. Wir sind sehr glücklich, mit Sylvia Klösel eine fähige Beraterin gefunden zu haben und für deine finanzielle Unterstützung ihrer Stelle sehr dankbar.

Wenn 4 Leute **250 €** geben, bringt uns das hier weiter.

Hinweis: Bei Überzeichnung eines Projektes können die Mittel anderen, ähnlichen Zwecken zugeführt werden.

Jesus-Projekt Erfurt e.V.
Begegnungszentrum ANDERS
Alfred-Delp-Ring 77/78
99087 Erfurt

Telefon: 0361 - 553 622 5 Büro
0361 - 553 706 60 Werkstatt
Fax: 0361 - 218 90 442

E-Mail: info@jesus-projekt-erfurt.de
Internet: www.jesus-projekt-erfurt.de

Gerne könnt ihr mit uns beten für:
- noch mehr Menschen, die einen neuen guten Weg einschlagen
- die Besetzung der Stelle in der Tagesstätte
- weitere Stiftungszusagen und Gelder für das Familienzentrum.
DANKE für euer Mittragen in aller Freundschaft.

Gott segne euch.

Euer Jesus-Projekt Erfurt

Bankverbindung:
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE93 8205 1000 0600 1006 00
BIC: HELA DE F1 WEM